

Gemeindekurier

Offizielles Amtsblatt

Ausgabe 69

August/September 2021



seiersbergpirka



Innovation made in Seiersberg-Pirka: **Wir sind CITIES**

Die Gemeinde setzt wieder ein Zeichen und präsentiert die Zukunft der Gemeinde-Apps: "Cities"- Was der mobile Alleskönner kann und wie Sie davon profitieren lesen Sie auf den Seiten 4-7

KOSTENLOSE APP HOLEN
Einfach mit Kamera
scannen und los gehts



Apple



Android

1.500 Jobs auf Portal der Gemeinde

Die Gemeinde hat in Kooperation mit dem Arbeitsmarktservice ein Jobportal für Stellenangebote in unserer Gemeinde erstellt

karriere.gemeindekurier.at

Rückenwind in Sachen Radrouten

Gute Aussichten in Sachen sichere Radrouten. Hunderte TeilnehmerInnen bei Umfrage und neue Analysen im Herbst

Mehr dazu auf Seite 8-9

Sicherheitstipps der Polizei

Unseren Sicherheitsexperten der Polizei informieren über aktuelle Betrugs- und Sicherheitsbedrohungen und geben wertvolle Tipps

Mehr dazu auf Seite 25

Teil 2 der Serie: Helden des Alltages

Die Helden unseres Alltages vor den Vorhang zu holen, ist das Ziel dieser Gemeindekurier-Serie. Diesmal mit der Feuerwehr in Pirka-Windorf

Mehr dazu auf den Seiten 16-19



Das aktuelle Bild der Mega-Baustelle. Wer ein Zeitraster-Bild sehen will, braucht dazu nur den QR-Code scannen.

Bild: Gemeinde

KUSS-HALLE, DIREKT NEBEN VS-SEIERSBERG

Nächste öffentliche Gemeinderatssitzung

Voraussichtlich Mo. 13. September 2021 - 18:30 Uhr

Unter Bedachtnahme des Covid-19 Hygienekonzeptes, dem ausnahmslos Folge zu leisten ist

Die offizielle Einladung zur Gemeinderatssitzung finden Sie auf www.gemeindekurier.at oder können Sie bequem via QR-Code auf ihr Smartphone downloaden.



Impressum: Medieninhaber & Herausgeber: Gemeinde Seiersberg-Pirka
Redaktion: verantwortlich im Sinne des Mediengesetzes: Bürgermeister Werner Baumann, Design und Konzept: Gemeinde Seiersberg-Pirka
Gesamtherstellung: Gemeinde Seiersberg-Pirka, Feldkirchner Straße 21, 8054 Seiersberg-Pirka, Bildquellen: Diverse, shutterstock (3), Gemeinde Seiersberg-Pirka (8), Druck: Druckerei Moser, Zustellung: Gemeindebedienstete

UNSER TIPP

Das Beschwerdemanagement der Gemeinde ist unter service@seiersberg-pirka.gv.at, der Cities-App oder Webseite erreichbar.

Das Beschwerdemanagement der Gemeinde ist sowohl auf der neu gestalteten Gemeindehomepage als auch mittels Cities App immer bequem erreichbar. Scrollen Sie auf der Startseite der Gemeindehomepage einfach bis zum Eingabeformular hinunter und nutzen Sie dieses, um direkt mit der Gemeinde in Kontakt zu treten. Damit nichts verloren geht und Ihr An-



liegen schnellstmöglich behandelt wird, werden alle Eingaben einer Ticket-Nummer zugeordnet und bearbeitet. Wir sind gerne für Sie da!

Besuchen Sie uns auch im Internet unter www.gemeindekurier.at

Arbeitsmarktservice & Gemeinde präsentieren Stellenmarkt

Über 1.500 Jobs auf dem Jobportal der Gemeinde gelistet

karriere.seiersberg-pirka.gv.at

karriere.gemeindekurier.at

Wer aktuell auf Jobsuche ist oder sich beruflich neu orientieren will und dabei einen Job in seiner unmittelbaren Umgebung sucht, kann sich freuen. Denn auf Initiative von Bürgermeister Werner Baumann wurde auf der Homepage der Gemeinde www.gemeindekurier.at ein Bereich geschaffen, der alle Jobs in der Gemeinde zusammenfasst und anzeigt. Egal also ob die offene Stelle direkt beim Arbeitsmarktservice online hinterlegt ist oder zum Beispiel auf den Jobportalen jobs.at, jooble.at, steirerjobs.at oder anderen. Gelistet und gefiltert werden alle direkt im Bereich Karriere auf der Gemeindehomepage. Selbstverständlich sind im Karriereportal auch sämtliche in der Gemeinde selbst angebotenen Jobs ersichtlich, erklärt der Bürgermeister. "Ziel war es, eine Plattform zu schaffen, bei der eine

„Gemeinsam mit dem Arbeitsmarktservice ist es gelungen, auf der Gemeindehomepage offene Jobs in Seiersberg-Pirka von unterschiedlichen Plattformen zu bündeln und zu filtern. Aktuell sogar mehr als 1.500“



Werner Baumann
Bürgermeister

Vielzahl an Jobs angeboten wird. Eine Insellösung kam damit nicht in Frage und wäre auch nur schwer aktuell zu halten, so der Ortschef. Gemeinsam mit dem AMS können wir so aktuell über 1.500 Jobs in unserer Gemeinde präsentieren, das ist ein toller Erfolg. Wer dabei sein will, kann das durch die Meldung beim AMS ganz einfach machen,

schon sind die Angebote auch auf der Gemeindeplattform verfügbar. Das schont Ressourcen und bietet den größtmöglichen Output, zeigt sich der Ortschef zufrieden.

Win-Win-Win Situation

Vom Angebot profitieren dabei Unternehmer, Arbeitssuchende und indirekt auch die gan-

ze Gemeinde, denn es ist nicht nur besonders erfreulich, wenn Unternehmen unserer Gemeinde auch Mitarbeiter aus Seiersberg-Pirka einstellen, sondern damit kann auch indirekt das Pendeln in andere Gemeinden oder aus anderen Gemeinden reduziert werden.

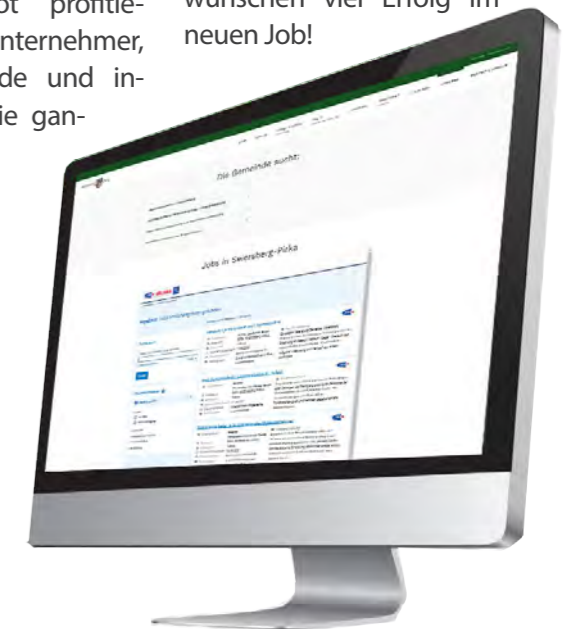
Gekostet hat dieses neue Service übrigens nichts, denn es wurde, so wie die gesamte Webseite, direkt vom Gemeinde-Team konzipiert und umgesetzt. Wir wünschen viel Erfolg im neuen Job!

Besuchen Sie unser Jobportal unter

karriere.gemeindekurier.at o.

karriere.seiersberg-pirka.gv.at

über 1.500 Jobs aus unserer Gemeinde warten auf Sie!



Informationen aus erster Hand erhalten Sie auch von unseren Social Media Kanälen

Seiersberg-Pirka ist Vorreiter in Sachen Kommunikation

Eine App, die alles kann

Die Zukunft der Kommunikation ist digital und vor allem mobil.

Bürgerinnen und Bürger zu erreichen, ist in Pandemie-Zeiten noch wichtiger geworden.

Unsere Gemeinde ist seit Jahrzehnten Vorreiter im Bereich Social-Media, BürgerInnen-Kommunikation und Technik, der nächste Meilenstein heißt Cities und ersetzt mit Herbst die Daheim-App der Gemeinde.

Smartphones sind heute aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken. Nicht einmal ein Drittel der Österreicher könnte

sich ein Leben ohne Handy vorstellen. Ob das eine positive Entwicklung ist, sei dahin gestellt - es ist jedenfalls die von der Statistik Austria erhobene Realität. Derzeit beträgt der Anteil der Smartphone-Besitzer in der Bevölkerung ab 15 Jahren rund 83 Prozent und im Jahr 2020 nutzten 98 Prozent der Internetnutzer zwischen 15 und 69 Jahren bereits ein Smartphone. Der Nutzeranteil mobiler Endgeräte bei den unter 30-Jährigen ist dabei besonders hoch.

Alle Services bequem in der Hosentasche

„Für uns liegt es damit auf der Hand auch als Behörde dieser Entwicklung Rechnung zu tragen und neue Wege zu gehen“, sagt Amtsleiter Mag. Zenz in Bezug auf die neue CITIES App der Gemeinde.

CITIES bringt zusammen,



„Mit der neuen App setzen wir wieder ein starkes Zeichen und wollen unseren Bürgerinnen und Bürgern ein kostenloses Service mit Mehrwert bieten“



Werner Baumann
Bürgermeister

was zusammen gehört

Das neue Kommunikationsmittel der Gemeinde ist dabei aber mehr, als eine mobile Version der Gemeindehomepage. Es ist ein kommunaler Hauptplatz, auf dem Bürgerinnen und Bürger sich austauschen und können Unternehmen sowie Vereine eine Möglichkeit haben, sich zu präsentieren. Regional statt Global ist das

Motto der Stunde, auch bei der App. Die Nutzung ist für Bürgerinnen und Bürger kostenlos, auch Vereine können das Service der Gemeinde gratis nutzen und deren Angebote präsentieren, Betriebe zahlen einen kleinen Beitrag pro Jahr und finanzieren damit das Projekt mit, so unser Bürgermeister Werner Baumann, das ist effizient und in den nächsten Jahren

kostenneutral für die Gemeinde. „Wir wollen eine App, die nicht nur Menschen zusammenbringt, sondern die auch auf die Bedürfnisse der Nutzer Rücksicht nimmt. Diese enden nicht an den Ortsgrenzen“, so Baumann, der damit auf eine besondere Funktion der CITIES App anspielt.

Verbinden statt Verkriechen

Denn anstelle von Insellösungen rund um den eigenen „Kirchturm“ ist die „CITIES“-App „größer“ gedacht und vor allem grenzüberschreitend. Wie das funktioniert, erklärt „CITIES“-Geschäftsführer und Gründer Sebastian Thier: „Die Digitalisierung

ist eine Herausforderung für die Gegenwart und die Zukunft, der wir aktiv begegnen und dementsprechend handeln müssen. Unsere Nutzer können sich nicht nur mit der Gemeinde, sondern sowohl mit Unternehmen, Vereinen aus anderen Städten und Gemeinden verbinden. Die Nutzer der CITIES-App können unkompliziert und bedienungsfreundlich alle Infos, News und Events ihrer Gemeinde auf einen Blick finden. Von regionalen Nachrichten bis zu Öffnungszeiten, Speisekarten und speziellen Angeboten lassen sich alle Nachrichten von und über Seiersberg-Pirka einfach und rasch abrufen. Außerdem

warten attraktive Angebote, Aktionen und Gewinnspiele auf alle registrierten Userinnen und User.“ Zusätzliche Funktionen umfassen einen Müllkalender oder die Möglichkeit, Anliegen an die Gemeinde zu übermitteln.

Multimedialer Wanderweg und Radroute

Die jüngst aktualisierte Gemeindehomepage bleibt selbstverständlich im vollen Umfang bestehen, so Baumann, der schon weiteres Entwicklungspotential in Aussicht stellt: "Wir werden unsere Radrouten in der App völlig neu darstellen und auch unsere Waldlehrpfade und Wanderwege digitalisieren und medial verknüpfen", so der innovative Bürgermeister. Dabei kommen Beacons zum Einsatz, die beispielsweise am Waldlehrpfad die analoge Beschilderung um digitale Inhalte erweitert. Wer sich einem solchen Beacon nähert, kann digitale Inhalte abrufen, das ist nachhaltig und schlau.

Ökologisch wertvoll

Der designierte Umweltreferent Karl Heinz Irrasch führt dazu aus: Wenn wir die Natur und Umwelt begreifbar machen wollen, müssen wir alle Medien nutzen, das kann zum Beispiel so funktionieren, dass bei der Beschreibung der



in einem Naturschutzgebiet lebenden Tiere auch Audiodateien oder Kurzvideos von Amsel, Waldkauz und Co. "begreifbar" machen, warum es wichtig ist, unsere Wälder zu schützen. Irrasch macht dabei auch deutlich, dass digitale Medien wesentlich umweltschonender sind, als Druckerzeugnisse aus Papier oder Schilder aus Kunststoff, die nicht „aktualisiert“ werden können, sondern immer wieder neu produziert werden müssen. Dabei gilt - wie nahezu überall - einen gesunden Kompromiss zu finden, um die digitale und analoge Welt zu verbinden.

Digitaler Sammelpass bequem am Handy

Übrigens, wer bislang Sammelkarten wie Pizzapässe und Co überall hatte, nur nicht im richtigen Moment bei der Hand, wird sich über das ebenfalls kostenlose Service des digitalen Sammelpasses in

„Auch als Gemeinde möchten wir mit der Zeit gehen und nutzen dabei die digitalen Medien, um Ressourcen zu schonen und Informationen schnell verbreiten zu können“



Werner Baumann
Bürgermeister

der Gemeindeapp freuen. Dabei muss man lediglich beim Bezahlen in der App einen QR-Code scannen und schon ist der digitale Stempel in der App hinterlegt. Wer dabei Sorge um den Datenschutz oder das Sammeln von Daten im Hintergrund befürchtet, die weiter verkauft werden kann, beruhigt sein, so CEO Thier von CITIES, denn die gesamte APP ist nicht nur DSGVO-konform umgesetzt, sondern speichert auch keine personenspezifischen Daten. Das gilt auch für mögliche Gewinnspiele und Aktionen, die zukünftig geplant sind.

Nächster Stopp: Zukunft

Die Gemeinde App ist kostenlos sowohl für IOS (App-

le-Geräte) als auch Android (Samsung, Huawei und Co.) verfügbar und wird laufend weiterentwickelt. Starten wir gemeinsam in eine neue Art der Kommunikation, unsere CITIES App ist das geeignete In-

Umweltkalender

Den Umweltkalender finden Sie bequem im Bereich Services direkt auf dem Startbildschirm.



App-Download



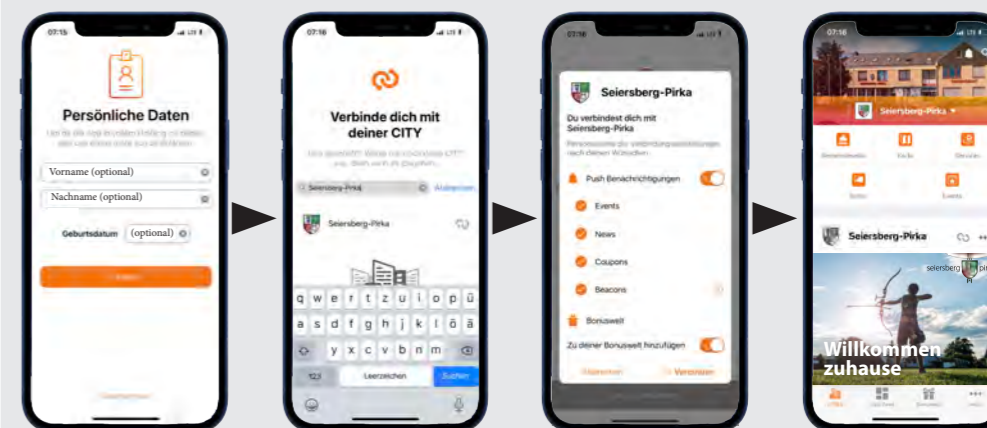
strument dafür. Wir freuen uns, Sie auf dem digitalen Hauptplatz der Gemeinde Seiersberg-Pirka begrüßen zu dürfen und sind immer gerne für Sie da, jetzt auch via CITIES App.

Download und Anmeldung

Schritt für Schritt Anleitung zur Installation der Gemeinde-Cities-App auf Ihrem Smartphone.



- Schritt 1:** Laden Sie sich die Cities App vom PlayStore oder AppStore kostenlos herunter
- Schritt 2:** Geben Sie Ihre E-Mail Adresse oder Telefonnummer bekannt
- Schritt 3:** Wählen Sie ein Passwort und wiederholen Sie es bitte
- Schritt 4:** Geschafft! Sie bekommen ein Bestätigungs-E-Mail übermittelt



- Schritt 5:** Wenn Sie möchten, können Sie Ihren Namen und Ihr Geburtsdatum angeben, um alle Funktionen nutzen zu können
- Schritt 6:** Durch die Eingabe unserer Gemeinde können Sie sich mit Seiersberg-Pirka verbinden
- Schritt 7:** Sagen Sie uns was Sie interessiert und wie wir Sie erreichen können
- Schritt 8:** Erfolg! Im Bereich Services können Sie jetzt z.B. ihren Umweltkalender einrichten

Hunderte Bürgerinnen und Bürger nahmen teil

Rückenwind auf dem Weg zu sicheren Radrouten

Gemeinde bleibt in Sachen Radverkehr auf der Überholspur. Im Windschatten dabei: Hunderte Bürgerinnen und Bürger, die an der Radfahrumsfrage teilnahmen.

Mit Schulbeginn wird die Verkehrsentwicklung mit modernsten Instrumenten analysiert, nächster Gipfel bereits im Herbst.

Mehr als 50 Prozent aller im gesamten LGU6-Gebiet ausgewerteten Fragebögen zum Radverkehrskonzept der Zukunft kommen aus Seiersberg-Pirka, freut sich Bürgermeister Werner Baumann. Das macht deutlich, dass nicht nur das Interesse bei den Vertretern des Radfahr-Gipfels unserer Gemeinde in Bezug auf sichere Radrouten in Seiersberg-Pirka hoch ist, sondern auch bei unseren Bürgerinnen und Bürgern,

so der Ortschef. Wir wollen ehrliche Lösungen und die Meinungen, Sorgen und Anregungen der hundert Teilnehmerinnen und Teilnehmer aktiv in den Gestaltungsprozess einfließen lassen, so Straßenreferent Gerald Pratscher. Die Zielsetzung ist dabei klar. Die Ergebnisse auch - wurden doch bei der Umfrage nicht nur die täglichen Bedürfnisse und die Nutzung des eigenen Drahtesels abgefragt, sondern auch konkrete Stressmomente und Gefahrenstellen. Sicher-

heitsexperte Edgar Raffler sieht dabei große Schnittmengen in Bezug auf die von der Exekutive wahr-

fähdend und das Umfahren von Hauptverkehrsachsen und damit lange Wege sowie fehlende Radfahrinfrastruktur als häufigste Gründe, warum sich potenzielle Radfahrer gegen das Fahrrad entscheiden. Für Verkehrsplanungsprofi Ing. Erich Pilz ist dieses Ergeb-

„Wir bleiben in Sachen Radverkehr dran, hunderte Teilnehmer bei der Radverkehrsumfrage geben uns dabei Rückenwind.“



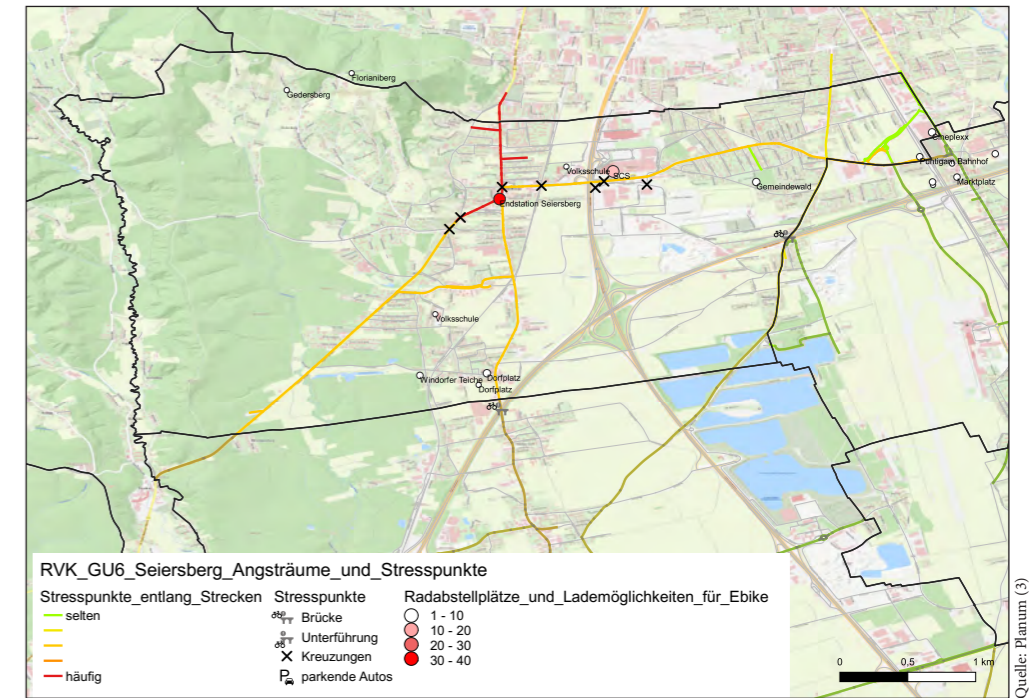
Werner Baumann
Bürgermeister

genommenen Situationen und den Schilderungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Dabei gelten vor allem die Bereiche entlang der Kärntner Straße als ge-

nis wenig überraschend, denn, fehlt es an schnellen und sicheren Radrouten, wird das Fahrrad als Ersatz zum Auto selbst beim aktuellen E-Bike-Hype unat-

traktiv. Aktuell nutzen doppelt so viele Teilnehmer der Radumfrage ihr Bike für Freizeitfahrten anstelle zum Weg in die Arbeit. Hier sieht Thomas Hofer, Bau- und Raumordnungsobmann die zwei Wege-Strategie der Gemeinde bestätigt und ortet viel Potenzial: Wir müssen sowohl für Freizeitradler, besonders aber auch für Business-Biker attraktive Angebote schaffen, die gibt es derzeit nicht, so Hofer. Kein lebensfroher Mensch befährt - wenn er nicht unbedingt muss - z.B. die Kärntnerstraße mit dem Rad, um in die Stadt zu gelangen. Schaffen wir hier sichere Routen, haben wir auch ein wichtiges Etappenziel hin zu mehr Fahrradakzeptanz erreicht, so Hofer weiter.

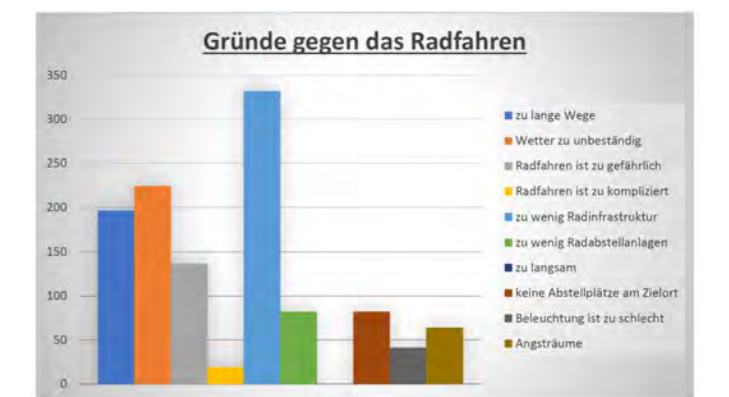
Mit Schulbeginn wird wieder eine großflächige Analyse mittels modernster Technik entlang der Hauptverkehrsrouten installiert. Mittels Kameras wird nicht nur der Verkehr gezählt, sondern auch die unter-



schiedlichen Verkehrs-Teilnehmer erhoben.

Sowohl in der Feldkirchner Straße als auch in der Kärntner-, Premstätter- und Packerstraße brauchen wir detaillierte Auswertungen, um einerseits zu belegen, ob Fahrverbote für z.B. Schwer-LKW's eingehalten werden und um konkret zu wissen, wie viele Radfahrer, Fußgänger und Fahrzeuge unterschiedlichster KFZ-Klassen durch unsere Hauptverkehrsrouten gondeln. Denn unbestritten ist, nur mit fundierten Daten wird es gelingen, auch das Land Steiermark, Gemeinden und die Stadt als Partner zu gewinnen, hin auf dem Weg zu sicheren Radfahr-routen. Nächster Radfahr-Gipfel: Herbst 2021.

Oben: Vor allem entlang der stark befahrenen Hauptrouten kommt es immer wieder zu Stresssituationen. Unten: Lange Wege und zu wenig Infrastruktur als größte Radfahr-Hemmer



Vertreter beim Radverkehrs-Gipfel



Gerald Pratscher
Verkehrsausschussobmann



Mag. Thomas Hofer
Obmann Bau- u. Raumordnung



Ing. Erich Pilz
Verkehrsplaner



Edgar Raffler
Gruppeninsp. & Sicherheitsexperte

Klare Regeln für private Drohnen

Bei der Ordnungswache Seiersberg-Pirka gehen immer wieder Fragen über die Benutzung der beliebten Fluggeräte ein. Grund genug in der aktuellen Ausgabe bei den Experten des ÖAMTC nachzufragen, denn vor allem für größere Drohnen gibt es klare Regeln und Meldepflichten. Das Fotografieren von Personen oder Privatgrundstücken ist jedenfalls nur mit dem Einverständnis des Eigentümers erlaubt.



Seit heuer gilt für die Nutzung unbemannter Drohnen eine neue EU-Verordnung. Demnach müssen alle Drohnen, die nicht als Spielzeug gelten, bei der Flugsicherung registriert werden. Außerdem ist für die meisten Kategorien von Drohnen ein Führerschein notwendig.

Der Lärm mitten am Feld ist klar wahrnehmbar und für Laien schwer einzuordnen. Es surrt und brummt und piepst – und plötzlich: Stille. Ein Mann, in seinen Händen eine überdimensionale Fernbedienung,

springt ins Gebüsch und sucht sein Fluggerät. Noch vor einigen Jahren hätte es sich dabei mit hoher Wahrscheinlichkeit um ein Modellflugzeug gehandelt. Heute boomt jedoch eine andere Freizeitbeschäftigung: Immer mehr Privatpersonen schaffen sich Drohnen an.

Die kleinen und wendigen Flieger, die teilweise große Reichweiten aufweisen, in der Luft „stehenbleiben“ und sogar Lasten tragen können, werden schon seit einigen Jahrzehnten im militärischen Bereich eingesetzt. Auch heute

noch werden sie vor allem zur Aufklärung und Grenzüberwachung verwendet – im August 2020 startete das österreichische Innenministerium ein Pilotprojekt zur Sicherung der Grenzen zu Ungarn und Slowenien mit Hilfe von Drohnenüberwachung. In der Logistik gibt es ebenfalls immer wieder Versuche mit Drohnen: Etwa bei der Lieferung von Medikamenten oder im Online-Handel. In einer Stellungnahme aus dem Jahr 2018 warnt das Institut für Technikfolgenabschätzung der Österrei-

chischen Akademie der Wissenschaften allerdings vor ethischen und datenschutzrechtlichen Problemen.

Verschiedene Flugkategorien

Abhilfe schafft hier – zumindest im rechtlichen Bereich – die EU-Drohnen-Verordnung, die seit 31. Dezember 2020 in Kraft ist und das Fliegen mit Drohnen und Modellflugzeugen in der Union vereinheitlicht. Demnach wird der Drohnenbetrieb in drei verschiedene Kategorien unterteilt: „Open“, „Specific“ und „Certified“.

die unterschiedliche Voraussetzungen gelten. Beispielsweise können leichte Drohnen der Klasse C0 (unter 250 Gramm) auch über unbeteiligte Dritte geflogen werden (Unterkategorie A1). Schwerere, der Klasse C2 (zwischen 900 Gramm und 4 Kilogramm), dürfen hingegen nur mit mindestens 30 Metern Seitenabstand zu unbeteiligten Personen geflogen werden (A2). Bei noch schwereren Drohnen muss der Pilot unter anderem einen horizontalen Sicherheitsabstand von 150 Metern zu Wohn-, Gewerbe-, Industrie- oder Erholungsgebieten einhalten (A3).

Für den Betrieb von Drohnen über 250 Gramm (ab C1) müssen außerdem ein kostenloser Online-Kurs und ein Online-Test absolviert werden.

Für Drohnenflüge in der Unterkategorie A2 ist zudem Flugpraxis nachzuweisen und es muss eine Theorie-Prüfung bei der österreichischen Flugsicherung Austro Control absolviert werden. Zusätzlich müssen sich die meisten Drohnenbetreiber, deren Drohnen in der Kategorie „Open“ geflogen werden, online registrieren und eine Haftpflichtversicherung abschließen. Die Registrierung einer Drohne ist

ab 18 Jahren auf der Website www.dronespace.at der Austro Control möglich, kostet rund 30 Euro und ist drei Jahre lang gültig. Diese Registrierungspflicht entfällt – ebenso wie der Drohnenführerschein – bei Spielzeugdrohnen. Geflogen werden darf eine Drohne übrigens schon ab 16 Jahren.

Bewilligung nötig

Für einen Drohnenflug in der Kategorie „Specific“ – Flüge außerhalb der Sichtweite, Drohnen über 25 Kilogramm oder über 4 Kilogramm im besiedelten Gebiet – muss eine Bewilligung der Austro Control eingeholt werden. Die Kategorie „Certified“ ist schließlich für Drohnen vorgesehen, die ein ähnliches Risiko wie die bemannte Luftfahrt bergen. Für solche Drohnen sind unter anderem Zertifizierungen notwendig.

Die EU-Verordnung lässt den einzelnen Staaten aber auch Spielraum bei der Festlegung individueller Flugverbotszonen – etwa im Bereich von Flughäfen oder Krankenhäusern. Austro Control und ÖAMTC bieten hierzu eigene Apps an, auf denen die „No-Drone-Zones“ je nach Kategorie auf der Österreichkarte verzeichnet sind. Denn Drohnen können für die

Luftfahrt zu einem großen Problem werden: Beispielsweise können Hubschraubercockpits von Drohnen zerschlagen werden. In der Nähe von Flughäfen, wie bei uns jener in Feldkirchen, können Drohnen dazu führen, dass der Flugverkehr zumindest kurzzeitig unterbrochen werden muss, was zumindest einen großen finanziellen Schaden nach sich zieht.

Das Interesse an Drohnen ist in Österreich jedenfalls durch die neuen Regelungen nicht zurückgegangen: Im ersten Quartal 2021 ist die Drohnen-App des ÖAMTC rund 25.000 Mal heruntergeladen worden, bereits im Jänner hatten 11.000 Personen den Drohnenführerschein abgelegt, 7.500 Drohnen waren registriert worden.

Drohnen mit Kameras

Übrigens: Wie beim Fotografieren und Filmen am Boden sind auch bei Luftaufnahmen gewisse Regeln zu beachten. Sobald Personen identifizierbar sind, muss man sich deren ausdrückliche Genehmigung einholen. Auch das Ausspionieren fremder Grundstücke sowie jeglicher Eingriff in die Privatsphäre Dritter ist verboten und jedenfalls kein Kavaliersdelikt!



Kolumne des
Umweltreferenten

Elektrogeräte & Batterien sind kein Restmüll!

Insbesondere Lithiumbatterien und Lithium-Ionen-Akkus dürfen niemals im Restmüll entsorgt werden! Kommt das in der Batterie enthaltene Lithium nämlich in Kontakt mit Wasser oder Luft, kann es zu einem heftigen Brand kommen, bei einem Kurzschluss zu einer Explosion. Daher sollte auch besonders aufgepasst werden, wenn eine Batterie heiß wird oder ausläuft. Auch die falsche Entsorgung im Restmüll kann Brände und Explosionen auf den Mülldeponien verursachen. Dadurch entstehen nicht nur giftige Gase, sondern auch ein hoher finanzieller Schaden.

Lithiumbatterien sind die typischen Knopfzellenbatterien in der Fernsteuerung oder der Uhr und die Zylinderbatteri-



en AAA, AA, C, D und V9 in Kinderspielzeug und Haushaltsgeräten. Lithium-Ionen-Akkus können wieder aufgeladen werden und sind etwa in Handy, PC, Kamera, Akku-Bohrer oder Rasenmäher verbaut.

Batterien und Akkus sollten daher in dafür ausgestatteten Sammelstellen oder in Batteriesammelboxen im Handel und in den Supermärkten abgegeben werden. Vor der Entsorgung sollten die Pole mit Klebestreifen oder noch besser, Isolierband, abgeklebt werden, damit es keinen Kurzschluss gibt. Wenn möglich, sollte auch der

Akku getrennt vom Gerät abgegeben werden.

Aus Elektroaltgeräten können wertvolle Rohstoffe wie Gold, Kupfer oder Eisen gewonnen und wiederverwendet werden. Eine Waschmaschine etwa besteht zu rund 60 Prozent aus Eisen, 11 Prozent aus Kunststoff und 3 Prozent aus Nichteisenmetallen wie etwa Kupfer oder Aluminium. Die „Restfraktion“ besteht etwa aus Betongewichten oder Keramikbauteilen.

Karl Heinz Irrasch
Umweltreferent

Momentensammler: Die Woche der Fotografie in Seiersberg-Pirka

Schauen Sie sich um – unsere Gemeinde beeindruckt durch viel schöne Plätze in der Natur!

Das Projekt „So vielfältig ist Seiersberg-Pirka“, welches von SOFA Soziale Dienste GmbH durchgeführt wird, lud die Bevölkerung unter dem Titel „Momentensammler“ ein, die schönsten Orte und Momente fotografisch aufs Bild zu bringen und am Fotowettbewerb teilzunehmen. Viele TeilnehmerInnen übermittelten bis zu 5 Bilder an Sofa.

Die eingereichten Bilder wurden einer Jury bestehend aus GR Werner Koch, Bernd Höflechner und Sabine Hauser-Wenko vorgelegt, bewertet und die Platzierungen ermittelt. Am 18.6.2021 fand die Preisverleihung vor dem Gemeindeamt mit GR Werner Koch, GR Karl-Heinz Irrasch und Sofa-Geschäftsführerin Sabine Hauser-Wenko statt, die den HobbyfotografInnen Genussgutscheine sowie eine Einladung zum Fotoausgang mit dem Profifotografen GR Werner Koch überreichten. Im Namen des gesamten Projektteams möchten wir uns bei allen TeilnehmerInnen

Redezeit



Bild: Sofa

Nachhaltiges Seiersberg-Pirka

In unserer Gemeinde wird ja schon seit vielen Jahren einiges unternommen, auch Klimafreundlichkeit und Nachhaltigkeit nebst anderen Themen groß zu schreiben (z. B. durch die kostenlose Bereitstellung von Bienenhotels oder Müllsammelaktionen). Wie es im SOFA so üblich ist, wollen wir zu diesem wichtigen Thema im Herbst einen BürgerInnenbeteiligungsprozess starten, um Strategien zum Erhalt eines klimafreundlichen Seiersberg-Pirka zu entwickeln. Dabei geht es um die Verbesserung eines umweltbewussten Lebens und eine transparente Darstellung der bestehenden Maßnahmen. Dadurch soll die Lebensqualität aller Be-

völkerungsgruppen verbessert werden und das Gemeinwesen bzw. der intergenerationelle Austausch gefördert werden. Wir werden einen Folder gestalten und erste Maßnahmen zur Umsetzung bringen, die ganz von Ihren Inputs abhängen und Ihre persönliche Handschrift tragen.

Daher darf ich Sie ganz herzlich schon jetzt dazu einladen, sich gemeinsam mit uns auch diesem wichtigen Thema zu widmen! Bereits jetzt darf ich ankündigen, dass wir wieder eine Fotowoche zum Thema „Nachhaltiges Leben“ geplant haben, ebenso Wandertage und sogenannte Zukunftswerkstätten für Jung und Alt! Es ist sicher etwas für Sie und Ihre Familie dabei! Wir freuen uns auf Sie!

Feldkirchnerstraße 96,
8055 Seiersberg-Pirka,
Tel.: 0316 / 25 55 05;
www.sofa-home.at



für die Einreichungen bedanken und würden uns freuen, wenn Sie sich auch an der nächsten Fotowoche im Herbst 2021 beteiligen! Denn dann findet das Projekt „So vielfältig

ist Seiersberg-Pirka“ seine Fortsetzung mit dem Schwerpunkt „So nachhaltig ist Seiersberg-Pirka“. Wir sind schon gespannt auf die nächsten Kunstwerke! Infos unter 0316/25 55 05!

Neues aus dem Löwenland

Wir sind mitten in den Sommerferien angekommen und für die, die nicht gerade im Urlaub sind und uns im Löwenland besuchen kommen, haben wir uns ein kleines Zuckerl ausgedacht: Unseren Sommerferien-Pass!

Wer bei unserem Wochenplan an einer der Aktionen teilnimmt oder etwas aus unserem wöchentlich wechselnden Bastelprogramm bastelt, bekommt in seinen Pass einen Stempel eingetragen, für 9 gesammelte Tibotatzen erhaltet ihr ab der letzten

Woche der Ferien ein tolles Goodie-Bag gesponsert von der Shopping City Seiersberg. Ihr werdet also für's Spaß haben auch noch belohnt!

Auch Tibo und Tessa waren wieder auf Safari und haben viel mit ihren Gästen erlebt. Klickt rein und be-gebt euch mit den beiden auf ein spannendes Abenteuer:

<https://www.youtube.com/channel/UCEkYLe5EhEIL90uP4EuEMXg>

Tibo und das Löwenland-Team freuen sich schon auf euren Besuch!



Jugendschutz: Feiern ohne Strafen

Endlich. Die Lockdowns und Kontaktbeschränkungen sind weitgehend beendet, das Wetter ist auch wieder besser – Zeit also, die verlorenen Monate aufzuholen, Freunde zu treffen und so richtig zu feiern. So empfinden zurzeit nicht nur Jugendliche. Doch für diese gelten trotz der gelockerten

Corona-Regeln gewisse Schutzbestimmungen, die immer einzuhalten sind. Welche das sind und was trotzdem erlaubt ist – eine Zusammenfassung. Feiern bis in die frühen Morgenstunden – mit Zigaretten und Alkohol. Das gehört für viele Jugendliche zum Erwachsenwerden und zur Auflehnung gegen

das Elternhaus dazu. Abgesehen von den schweren gesundheitlichen Folgen, die etwa übermäßiger Alkoholkonsum haben kann, drohen oft auch rechtliche Konsequenzen. Denn für Jugendliche gelten besondere Schutzbestimmungen. Diese sollen sicherstellen, dass sie vor gesundheitlichen, sittlichen

und sonstigen Gefahren geschützt werden.

Allerdings war der Jugendschutz jahrzehntelang in den einzelnen Bundesländern unterschiedlich geregelt – je nach Land unterschiedlich. Immer wieder wurde in den vergangenen

Jahren in der politischen Diskussion ein einheitlicher Jugendschutz gefordert. Zwar ist das Thema immer noch Landessache, Jugendliche müssen sich also immer noch an die jeweiligen Bestimmungen des Landes halten, in dem sie sich gerade aufhalten. Doch seit 2019 gibt es nach einer Einigung der Bundesländer erstmals eine weitgehend einheitliche Regelung, was den Erwerb und Konsum von Alkohol und Tabak sowie die Ausgehzeiten betrifft.

sie verboten. In Bezug auf Alkohol gilt: Unter 16 Jahren ist der Erwerb und Konsum, in vielen Bundesländern auch der Besitz von Alkohol verboten. Ab dem Alter von 16 Jahren dürfen Jugendliche zwar Alkohol trinken, allerdings nur ungebranntes. Bier und Wein sind also erlaubt, Schnaps und andere „harte Getränke“ wie Kräuterliköre, Vodka oder Gin sind verboten. Das gilt auch für Cocktails, die Spirituosen enthalten, und die bei Jugendlichen so beliebten Alkopops.

"Nach den Lockdowns und Ausgangssperren darf "vorerst wieder " gefeiert werden. Was erlaubt ist und was nicht, haben wir zusammengefasst, entsprechende Corona-Lockerungen vorausgesetzt versteht sich."



Georg Wusser
Designierter Jugendreferent

Bild: GemeindeSturdy

Tabak, Alkohol, Ausgehen

So dürfen Personen unter 18 Jahren österreichweit in der Öffentlichkeit keinen Tabak oder tabakähnliche Produkte – dazu zählen etwa auch Shishas und E-Zigaretten – konsumieren. Mit dem Tabak- und Nichtraucherinnen- und Nichtrauchererschutzgesetz, das seit 1. Jänner 2019 in Kraft ist, ist auch der Verkauf von Tabak und tabakähnlichen Erzeugnissen an

Denn auch bei Letzteren besteht zwar ein großer Teil des Getränks aus Limonade, der Alkoholgehalt wird aber durch destillierte Getränke erreicht. Ab 18 Jahren ist auch der Konsum von gebranntem Alkohol erlaubt.

Bei uns in der Steiermark dürfen sich Kinder bis 14 Jahren von 5 bis 23 Uhr an allgemein zugänglichen Orten wie Parks oder Straßen, in Betrieben, in Vereinslokalen und auf

Veranstaltungen aufhalten, sofern es die Coronasituation erlaubt natürlich. Jugendliche zwischen 14 und 16 Jahren dürfen dort bis 1 Uhr früh und ab 16 Jahren unbegrenzt ausgehen. Solange sie nicht von der Wohnung aus beaufsichtigt werden können oder sie wegen ihrer Arbeit oder Ausbildung an diese Orte müssen, dürfen sie sich außerhalb dieser Zeiten nur mit einer Aufsichtsperson dort aufhalten. Dies bedeutet aber nicht, dass Jugendliche einen Rechtsanspruch darauf haben. Die Letztentscheidung, wie lange sie ausbleiben dürfen, liegt nach wie vor bei den Erziehungsberechtigten.

Waffen, Sex und Wettlokale

Neben diesen – zumindest in den Grundzügen in den Bundesländern gleich geregelten – Vorschriften gibt es andere Jugendschutzregeln, die nur zum Teil auch österreichweit gelten. So ist es jungen Menschen unter 18 Jahren in ganz Österreich verboten, Waffen zu kaufen (auch Softguns), sie dürfen auch keine Tickets für Erotik-Shows oder Events mit massiver Brutalität und Diskriminierung kaufen. Verboten sind auch Telefonsex sowie Filme und Computerspiele mit Al-

tersbeschränkung. Schließlich gibt es Regelungen für den „verbotenen Aufenthalt an bestimmten Orten“. Dazu zählen beispielsweise Bordelle, Peepshows, Spielhallen und Wettbüros.

Außerdem dürfen Erziehungsberechtigte den Aufenthaltsort ihrer Kinder bestimmen, bis diese 18 Jahre alt sind. Das heißt nicht, dass sie nicht allein verreisen dürfen – die Eltern müssen nur zustimmen. In der Steiermark können Jugendliche ab 16 Jahren schon ohne Aufsichtsperson, aber mit Erlaubnis der Eltern in Jugendherbergen, Hotels oder Campingplätzen übernachten.

Bei Nichteinhaltung der Jugendschutzbestimmungen drohen Jugendlichen Strafen – von Aussprachen über Sozialstunden bis hin zu Geldstrafen. Auch Erwachsene und Unternehmer, die Jugendlichen zum Beispiel Alkohol verkaufen, müssen mit Strafen rechnen.

Es macht also Sinn, sich über den Jugendschutz zu informieren – damit die Jugendlichen nach Lockdowns, Homeschooling und Kontaktbeschränkungen wieder entspannt feiern können.

Weitere Infos findet unter: www.jugendportal.at

Wir bringen unsere Helden des Alltages vor den Vorhang!

In dieser Serie stellen wir unseren Lesern wichtige Institutionen vor, ohne die unser Zusammenleben in Seiersberg-Pirka nicht klappen würde. Die zweite Reportage ist der Freiwilligen Feuerwehr von Pirka-Windorf gewidmet, in der nächsten Nummer berichten wir von unserem Roten Kreuz.



Egal, ob mitten in der Nacht, bei Katastrophen wie Schnee, Sturm oder Flut. Wenn es auf den Straßen kracht oder Menschen aus dem Lift zu retten sind. Wenn die Sirene heult, brechen sie auf, um Leben zu retten.

Mit ihren zwei Freiwilligen Feuerwehren list die Groß-gemeinde Seiersberg-Pirka bestens bedient: Nothilfe, Sicherheit, Schutz, Brandverhütung und Beratung



Diese Männer und Frauen der Freiwilligen Feuerwehr Pirka Windorf rücken aus, wenn wir Sie brauchen. Höchste Zeit, Danke zu sagen.

Alle Fotos: Freiwillige Feuerwehr Pirka-Windorf

Feuerwehr im Dienst der Allgemeinheit

"Unsere beiden Feuerwehren sind das Herzstück unserer Einsatzorganisationen, auf die wir nicht verzichten können. Von ihrem wertvollen Einsatz profitieren wir Alle."



Werner Baumann
Bürgermeister

Bild: Gemeinde/Study

gibt es gleich im Doppelpack! Fast 200 Frauen und Männer stehen im unentgeltlichen Dienst für ihre Mitmenschen für jede Art von Einsatz bereit. Die Freiwillige Feuerwehr Seiersberg haben

wir in der Juni-Ausgabe unseres Gemeindekuriers vorgestellt, heute ist die Freiwillige Feuerwehr Pirka-Windorf an der Reihe. Das Feuerwehrhaus in der Dorfstraße an der Ecke vor der GKB-Unterführung ist das Zentrum für 87 Wehrmitglieder, acht von ihnen Frauen bzw. Mädchen. 17 Mädchen und Burschen gehören der Feuerwehrjugend an, ein Bestand, der sich wirklich sehen lassen kann. Im Jahr wird die Feuerwehr Pirka-Windorf im Schnitt zu 50 Einsätzen

aller Art gerufen. In der Bilanz liest sich dies ziemlich nüchtern, doch dahinter verbirgt sich bei vielen Einsätzen, wie ABI Alois Kirchberger, der Kommandant der FF Pirka-Windorf zu erzählen weiß, oft ungeheure Dramatik und riesige Anforderungen an die Einsatzkräfte.

400 Feuerwehrkameraden gegen Großbrand

So etwa bei einem Großbrand 2014 in Premstätten: Dort war die neue Sortierhalle eines Entsorgungunternehmens in Flammen aufgegangen, 23 Feuerwehren aus der Umgebung mit 400 Mann kämpften gegen die Feuerbrunst. „In der Halle wurden E-Geräte zerlegt, es gab haufenweise Kabeln und Batterien“, erinnert sich ABI Alois Kirchberger, „die brannten wie Zunder.“ Für die umfassende Brandbekämpfung gab es anfangs viel zu wenig Wasser. Abhilfe schaffte die Einrichtung eines Pendelverkehrs mit zahlreichen Tankwägen. Erst als ein riesiger Bagger die Halle niederriss, konnten die Feuerwehrmänner den Flammen Herr werden. Der Einsatz dauerte unglaubliche 22 Stunden bevor „Brand aus!“ gemeldet wurde.

Oder, Ende März 2021, als in Neuwindorf zwei Ein-



Überregionaler Einsatz in Unterpremstätten mit gesamt 23 Feuerwehren – Einsatzdauer: 22 Stunden

familienhäuser brannten. Vier Feuerwehren mit 100 Einsatzkräften bemühten sich, die Flammen niederzukämpfen. Kommandant Kirchberger: „Es war ein derart starker Wind, der die Flammen immer wieder angefacht hat. Da wird man gefordert, fast bis zum Ende der Kräfte.“

Oder im Jänner 2008, als das Sturmtief „Paula“ die Steiermark und auch den Südwesten von Graz heimsuchte. Bäume stürzten um oder brachen einfach ab und verlegten Straßen und Wege, Häuser wurden beschädigt, Dächer abgedeckt, landwirtschaftliche Geräte und Autos in Mitleidenschaft gezogen. „Damals waren wir tagelang im Einsatz, jede helfende Hand wurde benötigt, es war auch ziemlich gefähr-

lich“, erinnert sich Kirchberger.

Meisten Einsätze wegen Unfällen

In der Bilanz der Einsätze stehen die Unfälle ganz oben, sie machen zwischen 50 und 60 Prozent aller Ausfahrten aus. „Dabei haben wir noch Glück, weil wir keinen Autobahnanschluss haben“, meint Kirchberger, „sonst wäre es noch schlimmer.“ Bei den Autounfällen sind zumeist auch Ölaustritte und andere Umweltverschmutzungen zu bewältigen.

Im Jahr 2020 wurden 11 Brandeinsätze und über 30 technische Einsätze bewältigt.

Das Einsatzbild umfasst dabei alle Bereiche, vom Wohnhausbrand mit schwerem Atemschutz,

über Brandmelderalarme, Verkehrsunfälle bis hin zu Tierrettungen, wenn also Katzen, Hunde, andere Vierbeiner oder Vögel in Not geraten, abgerundet.

Zufrieden mit der Ausrüstung

Das Rüsthaus wurde um eine neue Garage erweitert, um das neue MTF aufnehmen zu können. Die ehemalige MTF Garage wird dringend zur Unterbringung der Garderoben für die gewachsene Mannschaft und als Lager für Einsatzmittel benötigt. Es stehen vier Fahrzeuge zur Verfügung: zwei Tanklöschfahrzeuge (ein großes TLF-A 2000, ein kleineres TLF-A 500 (TS) mit einer Tragkraftspritze), ein LKW für den Transport von Geräten, wie das hydraulische Rettungsgerät für

die Rettung eingeklemmter Personen, sowie ein Mannschaftstransportfahrzeug. Spezialgeräte, die in unserer Gemeinde nicht vorhanden sind, werden bei Bedarf von Nachbarwehren über die Leitstelle angefordert. Zum Beispiel die Drehleiter der FF Unterpremstätten, das Kranfahrzeug der FF Lieboch oder der Löschwasser-Container der FF Feldkirchen bei Graz.

Personell ist die FF Pirka-Windorf bestens aufgestellt. ABI Alois Kirchberger, im Hauptberuf Mitarbeiter im Bauhof der Gemeinde Seiersberg-Pirka, hat das Kommando, wie erwähnt, über 87 Feuerwehrfrauen und -männer. Er selbst ist Urgestein der FF Pirka-Windorf, seit 1976 schon dabei und seit nunmehr 16 Jahren Kommandant. Darüber hinaus ist er Abschnittsbrandinspektor für den Abschnitt 5, zu dem die FF Unterpremstätten, FF Zettling, FF Wundschuh, FF Zwaring, FF Dobl, FF Lieboch, FF Tobelbad-Haselsdorf und die BTF Samsung gehören. Die FF Seiersberg gehört zum Abschnitt 7, der nach Osten bis Werndorf reicht.

Nachwuchs ist kein Problem

Mit dem Nachwuchs ist man in Pirka-Windorf sehr zufrieden, der Feuer-



wehrjugend gehören 17 Mädchen und Burschen an. „Eltern bringen oft ihre Söhne oder Töchter“, sagt ABI Kirchberger, „um sie von Computerspielen und anderem Zeug weg zu bringen. Bei den Jugendübungen werden sie dann spielerisch und sportlich mit Wettbewerben an die Aufgaben bei der Feuerwehr herangeführt.“ Also hat die FF Pirka-Windorf auch einen nicht zu unterschätzenden erzieherischen Faktor.

Gegründet wurde die Feuerwehrjugend Pirka-Windorf im Jahr 1996, also vor 25 Jahren. Wegen der Corona-Pandemie

muss man leider auf eine Feier verzichten. Auch das für den 1. August 2021 angesetzte Feuerwehrfest musste man absagen. Dafür soll es dann 2022 mit einer Fahrzeugsegnung und 2023 mit dem 100jährigen Bestandsjubiläum hoch hergehen.



Mannschaftsfoto der Feuerwehrjugend der FF Pirka-Windorf mit den Ortsjugendbeauftragten OLM Stefan BELOHLAVEK (1.v.r.) und LMdF Magdalena KRAINZ (1.v.l.) – Stand: Juli 2021

100 Jahre-Jubiläum wird groß gefeiert

Vor über 100 Jahren gab es in Pirka und Windorf nur einen Löschzug mit einer Spritze als Ableger der Feuerwehr von Straßgang. Als 1923 Streitereien ausbrachen, beschlossen die Einwohner vor Ort eine eigene Feuerwehr zu gründen. Seitdem haben sich

leistet werden – und zwar gratis zum Gotteslohn! Die FF Pirka-Windorf ist bestens aufgestellt und man ist bereit, es mit Herausforderungen der Zukunft aufzunehmen. Wie etwa mit extremen Wetterkapriolen, den immer zahlreicher werdenden E-Autos oder den Photovoltaikanlagen auf den Dächern, die im

„Löschen, Bergen, Retten, Schützen - unter diesem Motto führen wir unser Ehrenamt, zum Wohle und zur Sicherheit, unserer Mitmenschen aus.“

ABI Alois Kirchberger
Kommandant der FF Pirka-Windorf

Bild: FF PW

die Feuerwehrfrauen und -männer in der Dorfgemeinschaft einen wichtigen Rang und die Wertschätzung der gesamten Bevölkerung erarbeitet. „Alle sind froh“, sagt ABI Alois Kirchberger, „dass es uns gibt!“ Zur Wertschätzung trägt sicher auch die Tatsache bei, dass von den Mitgliedern der Feuerwehr rund 12.000 Arbeitsstunden ge-

Falle des Falles die Löscharbeiten äußerst schwierig bis unmöglich machen. Man hofft nicht nur in Pirka-Windorf, sondern bei allen Feuerwehren, darauf, dass es auf diesem Sektor bald zu technischer Problemlösung kommt, um die bestmögliche Sicherheit unserer GemeindebürgerInnen gewährleisten zu können.

Magdalena Schlachter
Sozialausschussobfrau

Brigitte Schmid

Initiative der Sozialausschussobfrau: Stammtisch für pflegende Angehörige

Haben Sie das Gefühl, Sie würden gerne Ihre Sorgen und Anliegen mit jemandem besprechen oder sich einfach mitteilen, wie es Ihnen geht?

Dann sind Sie bei uns richtig! Die Treffen finden im Sofa Seiersberg/Pirka, Feldkirchnerstraße 96, gegen-

über SCS, in einer kleinen, wertschätzenden Runde von 19.00-21.00, kostenlos statt. Brigitte Schmid, Dipl. Lebensberaterin, und Magdalena Schlachter sind gerne für Sie da. Bitte melden Sie sich an, bei Brigitte Schmid 0664 2023445 oder im Sofa.

Stammtisch für pflegende Angehörige

Do. 30.09.2021 ab 19:00
Do. 18.11.2022 ab 19:00
Do. 27.1.2022 ab 19:00
Do. 24.03.2022 ab 19:00
Do. 19.05.2022 ab 19:00
Do. 29.09.2022 ab 19:00

Bitte um Anmeldung unter 0664/20 23 445



Bücherboxen im neuen Glanz!

Im Juni wurde im Rahmen eines KidsDays des Jugendzentrums Pirka die neue Bücherbox am Windorfer Spielplatz gestaltet! Dabei waren der Kreativität keine Grenzen gesetzt und es wurde richtig bunt! Zum Thema „Lesen ist für mich...“ wurde die gesamte Bücherbox von den beteiligten Kindern in einen richtigen Blickfang verwandelt! Die Kinder hatten sichtlich Spaß am Projekt und wurden mit einer schmackhaften Jause belohnt. Im Juli erhielt dann die Bü-

cherbox in der Dorfstraße einen neuen Anstrich! Gemeinsam mit Kindern der Sommerbetreuung wurde die gern genutzte Bücherbox neu in Szene gesetzt und ist nun ein buntes Kunstwerk im Ortsteil Pirka! Ein herzlicher Dank an Gemeinderätin Magdalena Schlachter, die als Initiatorin des Projektes dafür gesorgt hat, dass eine neue Bücherbox in unserer Gemeinde bereitgestellt werden kann und an Gemeinderätin Gabriela Immerl für die Betreuung der Bücherboxen!



Gratulation zum Runden ESV Eisblume ehrt Jubilare

Am 22. Mai 2021 beim Aging der Gründungs-Obmann der ESV Eisblume Windorf Johann Christöfl Sen. seinen 80. Geburtstag. Er hat als Obmann in der Zeit von 1975-1999 (24 Jahre) am wirtschaftlichen Aufbau des Vereines einen großen Anteil geleistet! Im Anschluss ans eine Tätigkeit als Obmann, wurde er bei der Vollversammlung als Ehrenobmann gewählt! "Hans" ist heute noch immer ein großer Gönner für den Verein. Weiters dürfen die Eisschützen im Mai



dem Gründungsmitglied Erich Linhardt zum 70iger gratulieren!

Der Vorstand gratuliert den Jubilaren zu deren runden Geburtstagen und wünscht für die Zukunft alles erdenklich Gute und viel Gesundheit!

Fotos: ESV Eisblume/Fuchs

Innovatives Konzept, Nachhaltige Küche Hi5 lud zum Baustellenbrunch und präsentierte multifunktionales Vorzeigeprojekt

Die Bauarbeiten zu einem der spannendsten Projekte in unserer Gemeinde - nämlich dem Hi5-Hotel, samt autarker Großküche - die täglich auch unsere Kindergärten bekocht, sind auf der Zielgerade. Das feierte die Familie Essl/Silberschneider gebührend mit einem Baustellenbrunch, bestens bekocht vom Kü-

chenchef Mario Pulko. 800 Quadratmeter wird die neue Mega-Küche, mit der man nicht nur auf Quantität, sondern vor allem Qualität setzt. Genau an diesem Ort wurden auch die Tische für Kunden, Stammgäste und Vertreter jener Gemeinde gedeckt. 2.000 Essen sind es bereits, die das Unternehmen täglich an Kinderbetreuungs-



Erfolgs-Trio: Familie Silberschneider mit Gourmetkoch Mario Pulko

und Senioreinrichtungen liefert, bis zu 4.000 sollen es künftig werden. Mit einer Investitionssumme von fünf Millionen Euro entstehen die neue Küche, die im November in Betrieb geht, und das Hotel mit 36 Zimmern, dessen Fertigstellung für Mai 2022 geplant ist. Der Betonbau ist klimaschonend ausgelegt und kommt ganz ohne Heizung aus. „Mit der Abwärme der Kühlgeräte heizen wir im Winter und kühlen im Sommer“, erklärt Silberschneider das ökologische Prinzip des Null-Emissionen-Hotels. Daran, dass auch bei einem Blackout nicht die Lichter ausgehen

und die Töpfe heiß bleiben, wurde ebenso gedacht wie an viele andere Innovationen, ist man zu Recht stolz. Für den Betrieb der Cateringküche wird Solarstrom und Biogas eingesetzt. Die bestehende Tankstelle samt Shop wird dabei in das Gesamtprojekt integriert und um ein völlig neues Restaurant erweitert. In seiner Festrede bekannte sich Silberschneider zur gesunden Ernährung nach Jamie Oliver. „Wir kochen auch für kleine Kinder ein 3gängiges Menü und zeigen, dass gesundes Essen auch gut schmeckt“, so die Jamie Oliver Botschafterin Michaela Russmann.



Satya A. Gabernig: Hatha-Yoga

Zeit zum Ausatmen, dein wunderbarer Weg, um in die Achtsamkeit zu kommen. Atemtechniken, Asanas, Dehnungen, äth. Öle und Klanschalen bereichern unser inneres. Ab 6. Okt. 2021 finden immer am Mittwoch ab 18:15 im Turnsaal der

Volksschule Seiersberg 10 Yogaeinheiten jeweils 75 Min. für 98,00 unter der Leitung von Frau Satya A. Gabernig statt. Einstieg jederzeit möglich, keine Vorkenntnisse erforderlich. Anmeldungen unter 0650 9217979.



Tankstelle, Hotel, Shop, Restaurant und Großküche: 2022 starten die unternehmerischen Alleskönner richtig durch.

Foto: Erzl/Woche

Visualisierung: KLIMS Architekten

Polizei warnt vor "falschen Polizisten"

In den letzten Monaten wurden bei der steirischen Polizei vermehrt Betrugsversuche und auch vollendete Betrugshandlungen mit beträchtlichen Schadenshöhen durch «Falsche Polizisten» zur Anzeige gebracht.

Der Tathergang bzw. die Betrugsanbahnung war bei jedem Vorfall ähnlich. Der Betrüger stellt sich telefonisch als Polizist vor und teilt mit, dass ein naher Angehöriger einen Verkehrsunfall mit Sachschaden verursacht hat und dieser ohne sofortiger Bezahlung eines großen Geldbetrages ins Gefängnis müsse. Sollte das Opfer über den großen Geldbetrag nicht verfügen, wäre man auch bereit, Schmuck und andere Wertgegenstände, Goldbarren udgl. zu übernehmen.

Des Weiteren werden die Opfer aufgefordert, die Geldbeträge unverzüglich vom Sparsbuch bei ihrem Geldinstitut abzuheben und einem Boten, derzeit meist eine falsche Polizistin, zu übergeben.

Bei einer Übergabe kam es auch zu einer tätlichen

Auseinandersetzung, wobei das Opfer verletzt wurde.

Bemerkenswert ist, dass der Betrüger bei seinen Telefongesprächen sehr einschüchternd auftritt und einen auffälligen hochdeutschen Dialekt/Akzent verwendet.

Angeführt wird auch die Vorgangsweise, wo der Täter sich als Kriminalbeamter ausgibt und mitteilt, dass Einbrecherbanden in der Umgebung ihr Unwesen treiben und sich die Polizei bereit erklärt, die Vermögenswerte sicher zu verwahren. Diese werden dann ebenfalls von einem weiteren Täter abgeholt.

Auch der sogenannte «Neffentrick» wird nach wie vor durchgeführt. Es wird dem Opfer telefonisch vorgespielt, dass ein naher Angehöriger in eine Notlage gekommen ist und er dringend Bargeld benötige. Dieses Bargeld wird dann von einem Boten abgeholt.

Wissen schützt

Sollten sie solche Telefonanrufe erhalten, lassen sie sich nicht auf ein Gespräch ein und legen sie



sofort auf

- Unverzügliche Anzeigenerstattung über den Notruf der Polizei 133
- Seien sie gegenüber unbekannt Personen und deren Anliegen besonders skeptisch und stimmen sie keinesfalls einem persönlichen Treffen zu.
- Lassen sie keine fremden Personen in ihr Haus oder in ihre Wohnung
- Übergeben sie niemals Bargeld oder Wertgegenstände an eine Person, die ihnen nicht persönlich bekannt ist.
- Polizisten kommen in Uniform und geben immer den Grund ihres Einschreitens bekannt. Polizisten nehmen keine Vermögenswerte in Verwahrung.
- Sollte sich jemand bei Ihnen als Kriminalpolizist, also in Zivilkleidung

vorstellen, so weist sich dieser Beamte mit einer Dienstkarte bzw. einem Dienstausweis aus.

Sollten auch dann noch Zweifel bestehen, halten sie Rücksprache mit ihrer Polizeiinspektion bzw. melden sie den Vorfall beim Notruf der Polizei 133.

Geben sie niemals persönliche Daten am Telefon bzw. einer ihnen nicht bekannten Person preis.

Sollten sie weitergehende Beratungen benötigen, wenden sie sich vertrauensvoll an das Landeskriminalamt

Strassgangerstraße 280, 8052 Graz

Tel.: 059133/60/3750

Mail: LPD-ST-LKA-Kriminalpraevention@polizei.gv.at

Sachbearbeiter/In Finanzabteilung

Die Gemeinde Seiersberg-Pirka ist auf der Suche nach einer/einem engagierten Mitarbeiter/In für die „Finanzabteilung“.

- **Beschäftigungsausmaß 40 Std./Wo.**
- **Dienstbeginn: ehestmöglich**
- **Mindestgehalt:* € 2.092,20 brutto**

Tätigkeitsbereich:

- Führen der laufenden Buchhaltung
- Verbuchung von Eingangs-/Ausgangsrechnungen
- Laufende Bankauszugsverbuchung/Telebanking
- Kassenführung
- Erstellen von Abrechnungen
- Bearbeiten von Förderansuchen
- Verwaltung von Bedarfszuweisungen
- Erstellen von Auswertungen
- Erledigen allgemeiner Verwaltungstätigkeiten

Anforderungsprofil:

- Die Anstellungserfordernisse nach dem Steiermärkischen Gemeinde-Vertrags-bediensgesetz 1962 idgF, müssen erfüllt sein bzw. dürfen keine Ausschlussgründe oder Aufnahmehindernisse vorliegen
- Vollendetes 18. Lebensjahr, einwandfreies Vorleben
- Hervorragende Kenntnis der deutschen Sprache in Wort & Schrift
- Soziale Kompetenz und Teamfähigkeit
- Genaues und selbstständiges Arbeiten, Verantwortungsbewusstsein
- Engagement und Eigeninitiative

Ausbildung, Kenntnisse und Fähigkeiten:

- (Berufs-)Erfahrung im Bereich des öffentlichen Dienstes bzw. der öffentlichen Verwaltung oder facheinschlägige Erfahrung in der Privatwirtschaft sind von Vorteil
- Kenntnisse im Bereich Buchhaltung, Kostenrechnung und Finanzierung sind von Vorteil
- HAK Matura, HAS-Abschluss o. facheinschlägige Lehrabschlussprüfung sind von Vorteil
- Sicherer Umgang mit EDV-Anwendungen
- Hervorragende Deutschkenntnisse in Wort und Schrift



Sicherheitsexperte Edgar Raffler empfiehlt:

Am Besten vorher bei "Watchlist-Internet" vorbeischaun



Edgar Raffler
Gruppeninsp. & Sicherheitsexperte

Immer wieder werden Internet-Nutzer Opfer von betrügerischen Scheinfirmen oder Abzockern, die Notsituationen ausnutzen oder Seriösität vorgaukeln. Bevor etwas im Internet gekauft wird, sollte daher der Anbieter auf Watchlist-Internet kontrolliert werden.

Die Watchlist Internet ist eine unabhängige Informationsplattform zu Internet-Betrug und betrugsähnlichen Online-Fällen aus Österreich. Sie informiert über aktuelle Betrugsfälle im Internet und gibt Tipps, wie man sich vor gängigen Betrugsmaschinen schützen kann. Opfer von Internet-Betrug erhalten konkrete Anleitungen für weitere Schritte. Aktuelle Schwerpunktthemen der Watchlist Internet

sind u.a.: Abo-Fallen, Kleinanzeigen-Betrug, Phishing, Abzocke über Handy und Smartphone, Fake-Shops, Markenfälschungen, Scamming bzw. Vorschussbetrug, Facebook-Betrug, Gefälschte Rechnungen, Gefälschte Abmahnungen, Lösegeld-Trojaner.

Die Watchlist Internet trägt dazu bei, dass Internetnutzer/innen besser über Online-Betrug Bescheid wissen und kompetenter mit Betrugstricks umgehen lernen. Dadurch wird das Vertrauen in die eigene Online-Kompetenz sowie auch das Vertrauen in das Internet insgesamt gestärkt. Internet und als App unter watchlist-internet.at

Sachbearbeiter/In Personalabteilung Karenzvertretung

- **Befristete Stelle bi 31.05.2022**
- **Beschäftigungsausmaß 40 Std./Wo.**
- **Dienstbeginn: ehestmöglich**
- **Mindestgehalt:* € 2.092,20 brutto**

Tätigkeitsbereich:

- Personalverrechnung
- Verwaltung von Urlaub und Krankenständen
- Betreuung der Zeiterfassung
- Allgemeine administrative Bürotätigkeiten

Anforderungsprofil:

- Die Anstellungserfordernisse nach dem Steiermärkischen Gemeinde-Vertrags-bediensgesetz 1962 idgF, müssen erfüllt sein bzw. dürfen keine Ausschließungsgründe oder Aufnahmehindernisse vorliegen
- Vollendetes 18. Lebensjahr
- einwandfreies Vorleben
- Hervorragende Kenntnis der deutschen Sprache in Wort & Schrift
- Soziale Kompetenz und Teamfähigkeit
- Genaues und selbstständiges Arbeiten, Verantwortungsbewusstsein
- Engagement und Eigeninitiative

Ausbildung, Kenntnisse und Fähigkeiten:

- Abgeschlossener Personalverrechnerlehrgang
- (Berufs-)Erfahrung im Bereich der Personalverrechnung sowie in der öffentlichen Verwaltung sind von Vorteil
- Sicherer Umgang mit EDV-Anwendungen und sehr gute Kenntnisse im Umgang mit Office-Anwendungen werden vorausgesetzt
- Anstellungskriterien:
- Die Anstellung erfolgt nach den Bestimmungen des Steiermärkischen Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes 1962 idgF.



Kindergartenpädagogin

- **Beschäftigungsausmaß 40 Std./Wo.**
- **Dienstbeginn: ab 06.09.2021**
- **Mindestgehalt: € 2.092,20 brutto**
- **Kinderdienstzeiten von 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr**
- **Mindestgehalt:* € 2.032,00 brutto p.Mo.**

Voraussetzungen

- Erfüllung der allg. Anstellungserfordernisse nach dem Stmk Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz
- Beherrschung der deutschen Sprache in Wort & Schrift
- Abgeschlossene Ausbildung zur Kinderbetreuerin (Nachweis erforderlich!)
- Kreativität, Einfühlungsvermögen, Sorgfältigkeit, Zuverlässigkeit und selbstständige Arbeitsweise
- Flexibilität und Bereitschaft zur Leistung von Mehrstunden

Aufgaben

- Planung und Durchführung der Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsarbeit
- Koordination der Bildungs- und Betreuungsarbeit
- Entwicklung und Umsetzung des päd. Konzeptes
- Einhaltung der rechtlichen Rahmenbedingungen des Stmk KBBG und des Stmk KBBG
- Mitarbeit an der geordneten Abwicklung d. Betriebes
- Administrative Aufgaben, Dokumentation, Evaluation und Qualitätssicherung
- Teilnahme an Fortbildungen
- Zusammenarbeit mit der Leitung, dem Kollegium und den Eltern

Kinderbetreuer/Innen

Die Gemeinde Seiersberg-Pirka sucht für ihre Kindergärten engagierte Kinderbetreuer/Innen.

Kinderbetreuer/in im Kindergarten 100,0% (40 Wochenstunden)

Dienstzeiten: 07:00 Uhr bis 15:00 Uhr.
Dienstbeginn: ab 06.09.2021
Mindestgehalt:* € 1.917,50 brutto p.M.

Kinderbetreuer/in in der Kinderkrippe 100,0% (40 Wo.Std)

Dienstzeiten: 08:00 Uhr bis 16:00 Uhr.
Dienstbeginn: ab 06.09.2021
Mindestgehalt:* € 1.917,50 brutto p. M.

Kinderbetreuer/in im Kindergarten 75% (30 Wo./Std)

Dienstzeiten: 07:00 Uhr bis 13:00 Uhr.
Dienstbeginn: ab 06.09.2021
Mindestgehalt:* € 1.438,12 brutto p. M.

Kinderbetreuer/in im Kindergarten 62,5% (25 Wo./Std.)

Dienstzeiten: 11:00 Uhr bis 16:00 Uhr.
Dienstbeginn: ab 06.09.2021
Mindestgehalt:* € 1.198,44 brutto p. M.

Voraussetzungen

- Erfüllung der allg. Anstellungserfordernisse nach dem Stmk Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz
- Beherrschung der deutschen Sprache in Wort & Schrift
- Abgeschlossene Ausbildung zur Kinderbetreuerin (Nachweis erforderlich!)
- Kreativität, Einfühlungsvermögen, Sorgfältigkeit, Zuverlässigkeit und selbstständige Arbeitsweise
- Flexibilität und Bereitschaft zur Leistung von Mehrstunden



Kinderbetreuer/in im Kindergarten 62,5% (25 Wo./Std.)

befristet als Karenzvertretung bis Juli 2023

Dienstzeiten: 11:00 Uhr bis 16:00 Uhr.
Dienstbeginn: ab dem 06.09.2021
Mindestgehalt:* € 1.198,44 brutto p. M.

*ohne Berücksichtigung der Vordienstzeiten, Mindestgehalt

Die Anstellung erfolgt nach den Bestimmungen des Steiermärkischen Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes 1962 idgF.

Aufgaben

- Betreuung der Kinder in Absprache mit der gruppenführenden Pädagogin
- Hauswirtschaftliche Arbeiten
- Mitwirkung bei team- und betriebsbezogenen Aufgaben in Zusammenarbeit mit der Leitung, der gruppenführenden Pädagogin und dem Kollegium
- Zusammenarbeit mit den Eltern
- Mitwirkung bei der Dokumentation, Evaluation und Qualitätssicherung

Interessierte Personen werden eingeladen, Ihre Bewerbung, bestehend aus einem Bewerbungsschreiben, einem aktuellen Lebenslauf und allen Ausbildungszeugnissen bis spätestens zum 31.08.2021 per Post an das Gemeindeamt Seiersberg-Pirka, Feldkirchner Straße 21, 8054 Seiersberg-Pirka oder per E-Mail an die E-Mailadresse personal@seiersberg-pirka.gv.at zu übermitteln.



Josef Reinbacher

1933 - 2021

Ehrenringträger | Gründer der Rot-Kreuz-Ortsstelle & des Sozialdienstes | Menschenfreund

Mit großer Betroffenheit geben wir bekannt, dass Josef Reinbacher, Lichtgestalt, in Sachen Nächstenliebe, Gönner und Wegbereiter, am 26. Juli 2021 im 89. Lebensjahr verstorben ist.

Alles im Leben von Sepp Reinbacher wurde vom Roten Kreuz und dem bis ins hohe Alter unermüdlichen Antrieb, dem Nächsten zu helfen, geprägt: In Graz arbeitete er gegenüber der Rotkreuz-Leitstelle am Dietrichsteinplatz

und beobachtete die Aktivitäten dort stets. 1953 meldete er sich als Freiwilliger zum Roten Kreuz und machte die Ausbildung zum Sanitäter. Damit stand er bis zu seinem Tod ganze 67 Jahre im Dienst des Roten Kreuzes und der Menschen, die seine Hilfe brauchten.

Was er im Laufe dieser Jahre leistete, ist unglaublich: Als Bäcker arbeitete er ab zwei Uhr in der Früh, jeden Dienstag machte er dann von 14 bis 22 Uhr Dienst beim Roten Kreuz, später auch am Samstag in der Dienststelle Seiersberg.

25.000 Ausfahrten hat er gemacht, hunderttau-

sende Kilometer hat er ohne Unfall bei Einsätzen abgspult. 21 kleinen Erdenbürgern - die es nicht mehr erwarten konnten - hat er im Rettungsauto auf die Welt geholfen.

Bei der ersten Geburt hat er mehr geschwitzt als die werdende Mutter, hat er uns noch vor wenigen Monaten mit seinem unvergesslichen Lächeln auf den Lippen und funkeln den Augen, die so viel zu erzählen wussten, berichtet. Bei seinen Einsätzen hat Sepp leider auch viel Trauriges erlebt, wenn bei Unfällen Menschen trotz allen Anstrengungen nicht mehr zu retten waren. Oft

war er selbst in Lebensgefahr, wenn ihn Randalierer oder Geisteskranke mit Messern oder Hacken attackierten. Aber ein Schutzengel wachte immer über ihn, wie er immer betonte.

Weil er einmal trotz rasanter Fahrt kritisiert wurde, mit seinem Rettungsauto von Graz aus zu spät bei einem Unfall in Pirka eingetroffen zu sein, war das seine Motivation für eine große Tat: Er gründete die Rettungsstelle Seiersberg. Zuerst war es sehr schwer, Freiwillige für den Dienst zu finden, erzählte er, alle wollten bezahlt werden. Doch nach und nach schaffte er es, zusam-

men mit dem damaligen Ortsstellenleiter Herbert Strauss, eine voll funktionierende Rotkreuz-Station aufzubauen. Heute hat sie 120 freiwillige und drei hauptberufliche Mitarbeiter. Eine Fixanstellung beim Roten Kreuz lehnte Seppi stets ab.

„Jederzeit bereit“ war das Motto von Sepp Reinbacher, und er rückte auch im hohen Alter nach wie vor als Sozialhelfer auch am Wochenende aus, wenn jemand in Not war.

Seine Leistungen wurden von offiziellen Stellen oft gewürdigt, doch der Applaus von Dritten war Sepp nie so wichtig, wie

die Gewissheit, Menschen in Not geholfen zu haben. Unser Land dankte ihm seinen Einsatz mit der silbernen Ehrenmedaille der Republik Österreich, und mehreren Einladungen beim Bundespräsidenten. Er war Träger des goldenen Ehrenzeichens des Landes Steiermark, Träger des goldenen Verdienstkreuzes des Roten Kreuzes und Ehrenringträger der Gemeinde Seiersberg-Pirka.

Bürgermeister Werner Baumann, würdigte ebenso den unermüdlichen Antrieb von Josef Reinbacher im Dienste der Menschlichkeit und bezeichnet den Gründungsvater der

Rot-Kreuzstelle wohl treffend als Lichtgestalt der Nächstenliebe, deren Leistungen wunderbare Früchte tragen und uns als Vorbild bleibt.

Die Verabschiedung fand am 30.07.2021 um 15:30 Uhr in der Pfarre Feldkirchen bei Graz im Beisein von hunderten Menschen statt, die sich von unserem Seppi verabschiedeten. So traurig dieser Moment auch war, Sepp hätte es gefallen: Die vielen Menschen, seine "Rot-Kreuz-Kinder" und Freunde versammelt bei strahlendem Sonnenschein und die Musik spielte den Marsch der Steirer - ein würdevol-

ler letzter Moment, der unvergessen bleibt, wie sein Lächeln.

Unter Sirenengehül und Salutschüssen nahmen seine Freunde und Kameraden Abschied von einem großen Menschen, der tausende Male selbst als helfender Engel unter genau diesem gellenden Geräusch, Menschen zur Hilfe eilte.

Sein Einsatz ist zu Ende, sein Werk bleibt. Danke, dass es Dich gegeben hat.

ESV ALTE MAUT SEIERSBERG

Herbstfest 2021 SAMSTAG 11.9.

Beginn: 19:00 Uhr

Stockhalle ESV Alte Maut Haushamerstraße 20 8054

Für Speis' und Trank wird bestens gesorgt

office@altemaut.at Tickets 0664 86 45 253

GRAZER LIVE! SPITZBUAM

Kostenlose Einschaltung im Rahmen der Vereinsförderung

Angebot der Gemeinde

Kostenlose Antigen-Selbsttests

Stocksporthalle Neuseiersberg, Schlarweg

Keine Voranmeldung nötig Mund-Nasen-Schutz

Gilt zur Vorlage bei körpernahen Dienstleistern

Montag 8⁰⁰-12⁰⁰ + 13⁰⁰-17⁰⁰Mittwoch 8⁰⁰-12⁰⁰ + 13⁰⁰-17⁰⁰Freitag 8⁰⁰-12⁰⁰ + 13⁰⁰-17⁰⁰

Gut zu wissen: Kostenlose PCR-Tests gibt es übrigens in unseren Apotheken!

Notfallnummern

Ärztensuche	www.ordinationen.st
Gesundheitsberatung.....	1450
Apothekennotruf.....	14 55
Rettung.....	144
Krankentransporte	14 8 44
Polizeiinspektion Seiersberg-Pirka.....	059 133 / 6 130
Feuerwehr (Florian Graz Umgebung).....	03133 / 122
Steirische Fernwärme.....	0664 / 61 61 265
Ordnungswache Seiersberg-Pirka	0664 / 85 70 132
Technischer Bereitschaftsdienst	0664 / 83 08 400
Ganztageschule VS Seiersberg (Hr. Sticker).....	0664 / 83 08 404
Ganztageschule VS Pirka (Fr. Prattes)	0664 / 83 08 431
Beratungszentrum SOFA.....	0316 / 25 55 05
Senioren Tageszentrum	0316 / 28 65 29

Sprechstunden des Bürgermeisters

Jeden Dienstag von 15:00 bis 17:00 Uhr nach telefonischer Anmeldung mit Frau Silvia Klaus unter der Nummer 0316 / 28 21 11 31

Bürgerservice & Standesamt

Unter Bedachtnahme des Covid-19 Hygienekonzeptes sind gerne für Sie da

0316 / 28 21 11

Im Gemeindeamt Seiersberg-Pirka, Feldkirchner Straße 21

Mo, Mi und Do

von 07:00 - 15:00 Uhr

Di

von 07:00 - 18:00 Uhr

Fr

von 07:00 - 11:00 Uhr

Altstoffsammelzentrum

Unter Bedachtnahme des Covid-19 Hygienekonzeptes, dem ausnahmslos Folge zu leisten ist

0316 / 28 21 11 55

Am Wirtschaftshof Nord, Feldkirchner Straße 21

Di

von 07:15 - 18:00 Uhr

Do

von 07:15 - 12:00 Uhr

jeden ersten Sa. im Monat

von 07:15 - 12:00 Uhr

Anwaltliche Erstberatung

durch die Rechtsanwaltskanzlei KAPP & Partner im Büro des Tourismusverbandes, Feldkirchner Straße 21

Termine auf Anfrage

0316 / 22 59 55

Bauberatung

Ausschließlich n. tel. Voranmeldung

0316 / 28 21 11

Im Gemeindeamt Seiersberg-Pirka, Feldkirchner Straße 21

Dienstag, 24.08.2021 von 14:00 - 17:00 Uhr

Dienstag, 14.09.2021 von 14:00 - 17:00 Uhr

Dienstag, 21.09.2021 von 14:00 - 17:00 Uhr

Bücherei

bei der Volksschule Seiersberg, Haushamerstraße

Dienstag, Donnerstag von 12:00 - 18:00 Uhr

28 15 44 83

Notarielle Rechtsberatung

Notariatssprengel Seiersberg

durch Notar Dr. Pisk und Dr. Wenger im Einsatzgebäude Seiersberg-Pirka Feldkirchner Straße 21, 8054 Seiersberg-Pirka

Nach tel. Vereinbarung

0316 / 81 00 44

Notariatssprengel Pirka

durch Notar Mag. Robert Esposito Hauptstr. 147, 8141 Premstätten

Nach tel. Vereinbarung unter

03136 / 55 6 53

Social Media Kanäle

www.facebook.com/seiersbergwww.instagram.com/seiersberg_pirkawww.youtube.com/c/GemeindeSeiersbergPirka